



Handlungskonzept für den Projektzeitraum 2016 – 2019

1. Handlungsfeld

Bezeichnung des Handlungsfeldes

Energieprojekt

Allgemeine Informationen zum 1. Handlungsfeld

Zu Beginn jeden Schuljahres werden die neuen Energiemanager in das von ihren Vorgängern erarbeitete Konzept eingewiesen. Die neuen Energiemanager führen die Aufgaben des Projektes fort. So erfolgt zunächst eine jährliche Inventur und Korrektur zum erstellten Material für die Klassenräume. Die neuen Lehrer und Schüler der Schule erhalten einen Infobrief zum Projekt. Im nächsten Schritt werden die Energiescouts der Klassen von den Energiemanagern des WPK-Kurses ausgebildet. Wöchentliche Kontrollen finden statt.

a) **Energieeinsparung an der St.-Ursula-Schule**

Die Energiemanager kontrollieren wöchentlich in den Klassen die sinnvolle Belüftung, die Beleuchtung der Räume und das Schließen der Wasserhähne. In regelmäßigen Abständen überprüfen die Energiemanager die Energieeinsparung am Strom-, Wasser- und Gaszähler.

b) **nachhaltige Mülltrennung**

Der Müll wird in den Räumen nicht richtig getrennt, wo keine gekennzeichneten Behältnisse stehen. Aufgrund dessen wurden in den vergangenen Jahren in den Klassen Behältnisse zur Mülltrennung gekennzeichnet. Die eingeteilten Ordnungsdienste leeren diese zweimal wöchentlich unter Aufsicht des Hausmeisters. Durch Kontrollen und einen Schulwettbewerb erfolgt die Mülltrennung in den Klassenräumen. Verschiedene Fachräume werden in Zukunft ebenfalls mit Behältnissen zur Mülltrennung ausgestattet.

c) **Müllreduzierung in der Schule**

Es wurde ein neuer Müllbehälter für PET-flaschen beim Hausmeister aufgestellt. Zum äußeren Erscheinungsbild unserer Umweltschule wurden außerdem regelmäßige Kontrollen zur Ordnung in den Klassenräumen und Etagenfluren eingeführt.

St.-Ursula-Schule, Duderstadt

1. Handlungsfeld - detaillierte Informationen

1.1 Hauptziel und Maßnahmen:	Skizzieren Sie zunächst ganz kurz die Ausgangssituation! Welches Hauptziel verfolgen Sie? Wie wollen Sie es in Angriff nehmen?
	Obwohl Klimaschutz in aller Munde ist, fällt es den meisten Schülern noch schwer, dieses Wissen in ihrem Alltag praktisch umzusetzen. Mit diesem Projekt kann die Schule dazu beitragen, die Schüler weiter zu sensibilisieren und ihnen Wege aufzuzeigen, wie man mit kleinen Schritten für den Klimaschutz tätig wird.
1.2 Projekt-Beteiligte:	Wer ist alles im Projekt aktiv? Wie wird das eigenverantwortliche Handeln der Schülerinnen und Schüler erreicht?
	Am Projekt sind ein Wahlpflichtkurs und ein Projektleiter beteiligt. Der Projektleiter kooperiert mit drei weiteren Lehrerkollegen. Das eigenverantwortliche Handeln soll durch Kontrollen in den Klassen zur Mülltrennung und Müllvermeidung, zum sinnvollen Energieeinsatz sowie durch die Umsetzung eigener Ideen zu diesem Projekt erreicht werden.
1.3 Ressourcen:	Welche Ressourcen (personell, finanziell sowie besondere Örtlichkeiten) stehen zur Verfügung bzw. sollen erschlossen werden?
	Der Wahlpflichtkurs findet in diesem Schuljahr zweistündig statt. Hier werden zunächst die neuen Energiemanager ausgebildet. Unter anderem erkunden sie den Energieverbrauch an Zählern der Schule. Sie regen ggf. Lösungen zur besseren Schulausstattung an, um Energie zu sparen. Außerdem werden monatliche CO ₂ - Messungen durchgeführt. Leider hat unsere Schule aus Kostengründen nur ein Messgerät. Die Schüler sollen die Energieeinsparungen grafisch verdeutlichen und ggf. Vorschläge erarbeiten, wie die Einsparungen anderweitig verwendet werden können.
1.4 Unterricht:	In welcher Beziehung steht das Projekt zum (Fach-)Unterricht? Welche fächerübergreifenden Entwicklungen gibt es?
	Selbstständiges Wiederholen und Festigen des Wissens zum Thema Energie (im Fach Physik) und Klima (im Fach Gesellschaftslehre) am praktischen Beispiel Die Schüler sollen feststellen, dass sie selbst einen Beitrag zur Energieeinsparung und damit zum Klimaschutz bewirken können.
1.5 Partizipation/Kompetenzen:	Welche BNE-Kompetenzen der beteiligten Personen werden durch das Projekt gefördert?
	Fachliche Kompetenz: Was ist Energie? Wie berechne ich elektrische Energie? Was ist und bewirkt Klimaschutz? BNE-Kompetenzen: 1. Vorausschauend denken und handeln 2. Selbstständig und gemeinsam mit anderen planen und handeln können 3. Sich und andere motivieren können, aktiv zu werden
1.6 Kooperationsbeziehungen:	Welche externen Kooperationen sind vorhanden bzw. werden neu geknüpft?

St.-Ursula-Schule, Duderstadt

	Zusammenarbeit mit dem Hausmeister (erfolgt schon mehrere Jahre) und Reinigungskräfte der Schule (ab diesem Schuljahr neu)
	Jedes Jahr erfolgen schriftliche und mündliche Einweisungen für neue Lehrkräfte und Schüler in das Energieprojekt. Das Projekt wird in die Schulhomepage eingearbeitet und jährlich ergänzt.
1.7	Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit: Durch welche Maßnahmen wollen Sie die (Schul-)Öffentlichkeit erreichen?
	Homepage, Zeitungsberichte Aushänge im Schuleingangsbereich und in den einzelnen Klassenräumen

2. Handlungsfeld

Bezeichnung des Handlungsfeldes	
	Projekt „Im Leeren“
Allgemeine Informationen zum 2. Handlungsfeld	
	<p>Das Projekt „Im Leeren“ besteht im Jahre 2012 seit 25 Jahren... Viele Jahre haben wir über den Weg unserer Schule kämpfen müssen – bis wir zum Schuljahr 2010/2011 endlich die Bestätigung erhielten: Wir sind eine IGS. Natürlich bindet die Umstrukturierung unserer Schule erhebliche Kräfte, z.B. durch das Schreiben der schuleigenen Kurrikula. Nach den über 20 erfolgreichen Jahren stand dieses Schulprojekt vor der Entscheidung: „Sterben lassen“ oder langsame Weiterführung. Der Beschluss einer Gesamtkonferenz war eindeutig: einstimmig wurde das Projekt als Schulprojekt bestätigt!</p> <p>Viele Elemente unseres Lehrpfades sind nach wie vor zerstört oder verrottet. Es fehlen finanzielle Mittel – sie sind bei den Reparaturarbeiten der Zerstörungen verbraucht worden.</p> <p>Nach dem Neueinstieg zweier Lehrkräfte im Technik-/Werkbereich scheint ein Wiedereinstieg möglich.</p> <p>Erste Arbeiten wurden erfolgreich durchgeführt, neue Kontakt geknüpft, alte wieder belebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ehemalige Schüler haben ihre weitere Mitarbeit angekündigt. - Die Zusammenarbeit mit der Duderstädter Jägerschaft wird intensiviert. <p>Wie beim letzten Turnus liegen 3 Schwerpunkte an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - a) Naturrangerausbildung - b) Pflege des Mittelwaldes - c) Baumreihe des Jahres

2. Handlungsfeld - detaillierte Informationen

2.1	Hauptziel und Maßnahmen: Skizzieren Sie zunächst ganz kurz die Ausgangssituation! Welches Hauptziel verfolgen Sie? Wie wollen Sie es in Angriff nehmen?
	<p>Seit 25 Jahren engagieren sich Lehrer und Schüler in unserem Projekt „Im Leeren“. 17 Stationen, verschiedene Biotope mit Informationstafeln-im Laufe der Zeit gab es aber auch viele Zerstörungen. Durch den Wegfall bzw. die Reduzierung des Werken- und Technikunterrichts wird es immer schwieriger, diese Zerstörungen zeitgerecht und ansprechend zu beseitigen.</p> <p>Das Projekt „Leeren“ soll die Pflege der Flächen und Informationstafeln sowie die</p>

St.-Ursula-Schule, Duderstadt

	<p>Information gewährleisten. Folgende Maßnahmen sind geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktionstag vor den Sommerferien - Naturranger reparieren und pflegen - die 10. Klassen pflegen den Schulwald - Sondereinsätze werden mit Hilfe der Naturranger geplant und durchgeführt
2.2	<p>Projekt-Beteiligte: Wer ist alles im Projekt aktiv? Wie wird das eigenverantwortliche Handeln der Schülerinnen und Schüler erreicht?</p>
	<p>Es arbeiten derzeit 4 Kollegen im engeren Planungsteam zusammen. An den Aktionen werden die Klassenlehrer der 10. Klassen beteiligt sein. Neuen Kollegen wird das Projekt besonders vorgestellt. Über die Arbeit soll wieder ein Rundschreiben Auskunft geben. Eine neue Info-Tafel im Lehrerang der Schule informiert zeitnah über die Aktionen/Planungen.</p>
2.3	<p>Ressourcen: Welche Ressourcen (personell, finanziell sowie besondere Örtlichkeiten) stehen zur Verfügung bzw. sollen erschlossen werden?</p>
	<p>Wie gehabt: Es existiert ein eigener Raum für das „Leeren-Projekt“. Finanziell steht es weiterhin schlecht, da wir bisher Preisgelder verwenden konnten, derzeit aber keine entsprechenden Ausschreibungen existieren. Durch die Zusammenarbeit mit den Jägern scheinen sich Verbesserungen ergeben zu können: Jäger und NABU werden evtl. die Kosten für Materialien übernehmen.</p>
2.4	<p>Unterricht: In welcher Beziehung steht das Projekt zum (Fach-)Unterricht? Welche fächerübergreifenden Entwicklungen gibt es?</p>
	<p>Die fachspezifische Arbeitsweise in einer IGS erfordert weiterhin eine Umgestaltung der Kooperation zwischen Fachunterricht und Wahlpflichtunterricht bzw. den Arbeitsgemeinschaften. Z.B. werden Exkursionen zu verschiedenen Biotopen in die Kurrikula eingebettet.</p>
2.5	<p>Partizipation/Kompetenzen: Welche BNE-Kompetenzen der beteiligten Personen werden durch das Projekt gefördert?</p>
	<p>Neue Fachkollegen werden in das 2x4km große Projekt eingeführt. Wie in den letzten Jahren: a) Teamarbeit steht obenan – entsprechendes Fehlverhalten wird explizit angesprochen. Nach der 2-jährigen Ausbildung wird eine Urkunde mit Ausbildungsinhalten ausgestellt. Dies hat bereits mehrfach (!) Schülern bei ihrer Bewerbung geholfen. Eine jährliche Führung von Schülern/Eltern/Lehrer durch die Naturranger wird angeboten. b) Team- und Gruppenarbeit sind Voraussetzung für Planung und Arbeit in der Natur</p>
2.6	<p>Kooperationsbeziehungen: Welche externen Kooperationen sind vorhanden bzw. werden neu geknüpft?</p>
	<p>Hin und wieder wurden wir vom NABU bei der Baumreihe des Jahres unterstützt. Der NABU hatte in den letzten Jahren eine stärkere Zusammenarbeit angekündigt, leider konnte dies aber noch nicht verwirklicht werden.</p>
2.7	<p>Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit: Durch welche Maßnahmen wollen Sie die (Schul-)Öffentlichkeit erreichen?</p>
	<p>Homepage, Zeitungsberichte</p>